

Berit Balzer (Universidad Complutense de Madrid)
balzerbe@filol.ucm.es

Wenn das Sich-Erinnern problematisch ist: Arten der Traumbewältigung in *Unschärfe Bilder* (2003) von Ulla Hahn und in *Beim Häuten der Zwiebel* (2006) von Günter Grass

Das Problem des wahrheitsgetreuen Erinnerns und Verinnerlichens von unrühmlichen Momenten aus der eigenen und der kollektiven Vergangenheit steht seit einigen Jahren im Mittelpunkt des literarischen Schaffens dieser beiden deutschen Autoren. Die Erzählerin von Ulla Hahns *Unschärfe Bilder* hält ihren Vater dazu an, sich mit ihr über seine Kenntnis von und seine Beteiligung an Massenerschießungen durch die SS an der Ostfront auszusprechen. Günter Grass hat eine hitzige Debatte in Gang gesetzt, als er in seiner Autobiografie *Beim Häuten der Zwiebel* „gestand“, zur Waffen-SS gehört zu haben. Ich werde die Erzähltechnik untersuchen, die die beiden Autoren anwenden, um in behutsamen, kreisförmigen Annäherungsversuchen zu einem wunden Punkt in der eigenen und in der Familiengeschichte vorzustoßen, und zwar mit dem Ziel, die Frage nach dem therapeutischen Zweck zu beantworten, den solche Geständnisse für das persönliche Bewusstsein und das der Gesellschaft haben können, von der eine solche Literatur rezipiert wird.

Ulla Hahn ist neunzehn Jahre jünger als Günter Grass; folglich erzählt ihr autobiografischer Roman *Das verborgene Wort* von 2001 Jugenderinnerungen, die notgedrungen anders ausfallen als der autobiografische Text von Grass. Aber in *Unschärfe Bilder* legte auch sie, aus nächster Nähe betroffen, schließlich den Finger in die Wunde, indem sie das Familientrauma verarbeitete, und zwar vermittelt durch die Generation der Väter. Bei beiden Autoren bildet die Suche nach Wahrheit und Erkenntnis, auch wenn diese schmerzlich/schändlich sein sollte, den Kern ihrer schriftstellerischen Tätigkeit. Ich möchte der Frage auf den Grund gehen, ob diese Suche bei Grass weiterhin eine Vorbildfunktion in seiner jetzt zweifelhaften Eigenschaft als „moralische Instanz“ haben kann und inwiefern die zentripetale Erzähltechnik in psychotherapeutischer Art dieser epistemischen Notwendigkeit entspricht.